

August nochmals bis über die magische neue Rekordhöhe von 7.000 und 8.000 Punkten. Am 22. August wurde er mit 8.161 Punkten notiert, fast dreimal höher als der Stand vom 29. Oktober 1987, kurz nach dem "schwarzen Montag", mit 2.762 Punkten. Der Gesamtwert der auf dem Börsenmarkt gehandelten Aktien lag Mitte August mit 140 Mrd. US\$ um 91 Mrd. US\$ höher als Ende 1987 mit 49 Mrd. US\$.

In diesem Jahr erreichte der Gesamtumsatz der Aktienwechsel auf dem Börsenmarkt bis 22. August bereits eine Höhe von 4.034,3 Mrd. NT\$ (zur Zeit 28,8 NT\$ = 1 US\$), 1.365,7 Mrd. NT\$ oder 151,17% mehr als im ganzen Jahr 1987. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag bis 22. August in diesem Jahr bei 25,5 Mrd. NT\$, mehr als doppelt so hoch wie im letzten Jahr mit 9,2 Mrd. NT\$.

Obwohl der Kursindex Ende August wieder von der genannten Rekordhöhe auf 7.684,48 Punkte zurückfiel, lag der Monatsumsatz der Aktienwechsel mit 1.022,4 Mrd. NT\$ 71,19% über dem des Vormonats. Die meisten Marktanalysten betrachten einerseits den Kursaufschwung als ungesund, glauben aber andererseits, daß der Taiex weighted Index noch die Grenze von 10.000 überschreiten wird.

Die ungewöhnliche Kurssteigerung an der Aktienbörse stützte sich auf die allgemein gute Konjunktur der Binnen- und Weltwirtschaft. Darüber hinaus wurde sie von der politischen Entspannung zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland sowie der Wirtschaftsliberalisierung auf der Insel beflügelt. Im letzten Mai hatte die Regierung das Zulassungsverbot von neuen Brokerfirmen aufgehoben und Ausländern den Erwerb taiwanesischer Aktien ermöglicht. (FCJ, 29.8.88; LHB, 23.8., 1. u. 4.9.88) -ni-

*(37)

Vereinbarung über die Befreiung von Einkommensteuer im Schiffverkehr mit der Bundesrepublik

Zwischen dem Taiwan-Ausschuß der deutschen Wirtschaft und dem Counterpart in Taiwan, der Euro-Asia-Trade Organization, ist am 23. August in Hamburg ein Protokoll unterzeichnet worden, das deutsche Schifffahrtlinien in Taiwan und im Gegenzug taiwanesischer Schifffahrtlinien in der Bundesrepublik im internationalen

Verkehr von der Besteuerung von Einkommen im Gastland entbindet. Es ist vor oder am 30. Juni eines jeden Jahres schriftlich kündbar oder wird wirksam am 1. Januar des jeweils folgenden Jahres. (NfA, 29.8.88)

Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung, über die ein Jahr lang verhandelt worden war, hofft Taipei, auch mit anderen europäischen Staaten ohne diplomatische Beziehungen ähnliche Verträge abzuschließen. (LHB, 26.8.88) -ni-

*(38)

Unwetter in Mittel- und Südtaiwan

Am 14. August hat ein großes Unwetter mehrere Kreise in Mittel- und Südtaiwan heimgesucht. Bei den Überschwemmungen kamen neun Personen ums Leben, und es entstanden Sachschäden in großer Höhe. Man sprach von der größten Katastrophe in dieser Region seit 30 Jahren.

Nach Schätzung der Provinzregierung von Taiwan betragen allein die Verluste in der Landwirtschaft über 2,8 Mrd. NT\$ (28,8 NT\$ = 1 US\$). Um die beschädigten Be- und Entwässerungsanlagen, Dämme, Straßen und Eisenbahnen wiederherzustellen, benötigt man 2,2 Mrd. NT\$. Die Regierung muß auch Nothilfen für die von der Katastrophe betroffene Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Wegen der Katastrophe brach Ministerpräsident Yu Guohua (Yu Kwo Hwa) seinen offiziellen Besuch in Paraguay ab und ist vorzeitig von dort nach Taiwan zurückgekehrt. (LHB, 15.-17. u. 20.8.88; CP, 15.-16.8.88) -ni-

Hongkong und Macau

*(39)

Hongkongs Wirtschaftswachstum abgeschwächt

Hongkongs Industrieproduktionsindex lag im ersten Quartal d.J. nach offiziellen Statistiken bei 105 Punkten (1986 = 100). Damit verzeichnete er zwar gegenüber dem gleichen Zeitraum vor einem Jahr eine Steigerung von 6,1%, das Wachstumstempo nahm allerdings im

Vergleich zur Jahressteigerungsrate von 19% im dritten und 9% im vierten Quartal des vergangenen Jahres deutlich ab.

Unter den einzelnen Branchen stieg die Metallproduktion (ohne Maschinen und Anlagen) im ersten Quartal 1988 beim Jahresvergleich um 32,9%, elektrische und elektronische Bauteile, Zubehör und Maschinen um 26,4%, Druckindustrie um 20,6%, Transportmittel um 16,3% und halblektrische Geräte um 15%, während Holzprodukte um 6,4%, Textilien um 6,4%, Lederwaren um 2,6%, Bekleidungsindustrie um 2% und Kautschukprodukte um 1,6% zurückfielen. (DGB, 15.8.88)

Für dieses Jahr wird in der neuesten Ausgabe des "Hang Seng Economic Monthly" (nach TKB, 4.-10.8.88) eine Zuwachsrate des BIP (Bruttoinlandsprodukt) von 6,5% erwartet, im letzten Jahr lag sie bei 13,5% (vgl. dazu C.a. März 1988, S.203, Ü 48). Der inländische Verbrauch soll in diesem Jahr nach derselben Schätzung nur um 8,3% steigen, während es im letzten Jahr eine Steigerung von 11,7% gegeben hatte.

Dagegen soll die Inflation mit 7-8% höher als im letzten Jahr mit 5,5% liegen. Der Verbraucherpreisindex der Kategorie A, gemessen an den monatlichen Haushaltsausgaben zwischen 2.000 HK\$ und 6.499 HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$), hat sich im zweiten Quartal d.J. gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum bereits um 7% erhöht. (TKP, 25.-31.8.88) -ni-

*(40)

Arbeitskräftemangel in Hongkong

Im Baugewerbe Hongkongs herrscht seit Monaten ein Mangel an Arbeitskräften. Viele Bauvorhaben, die z.B. normalerweise in 30 Monaten fertiggestellt werden können, müssen nun deshalb eine Verspätung von 5-6 Monaten hinnehmen. Laut Schätzung von Yu Tai Peng, dem Vizepräsidenten der HKCA (Hong Kong Construction Association Ltd.), sind zur Zeit 15.000 Arbeitsplätze in dieser Branche unbesetzt. (DGB, 14.-18.8.88; TKB, 4.-10.8.88)

Nach neuesten Statistiken waren im zweiten Quartal d.J. insgesamt 49.400 arbeitsfähige Männer und Frauen ohne Beschäftigung (im Vorquartal 44.500 und 47.800 im gleichen Quartal des

Vorjahres), damit lag die Arbeitslosenquote wie im vorjährigen Vergleichsquartal bei 1,8%, aber 0,2% höher als im ersten Quartal d.J.

Die Zahlen der Unterbeschäftigten im gleichen Zeitraum wurden in den Statistiken mit 18,99 angegeben, d.h. eine Rate von 0,7%, im Vergleich zu 0,9% im ersten Quartal d.j. und 1,1% im zweiten Quartal des vergangenen Jahres. (TKB, 18.-24.8.88) -ni-

*(41)

Boom in Hongkongs Güter- und Fremdenverkehr

Im ersten Halbjahr d.J. sind 1,9 Mio. Container-Einheiten nach dem internationalen Standard TEU (20 ft.) durch den Hongkonger Hafen aus- bzw. eingeführt worden, 15,4% mehr als im Vergleichszeitraum vor einem Jahr. Damit konnte die britische Kolonie den im letzten Jahr erworbenen Titel als größter Containerhafen der Welt weiter behaupten.

Ferner fanden im ersten Quartal d.J. insgesamt 7.640 Schiffsbewegungen im Hongkonger Hafen statt, zahlenmäßig 8% und nach der Ladekapazität 7% mehr als im Vergleichszeitraum vor einem Jahr. Während die Entladungen um 5% zunahm, stiegen die Beladungen um 11%. 85% der entladenen Güter entfielen auf Hongkongs Eigeneinfuhr und 15% auf Transithandelsgüter. Von den aufgeladenen Gütern entfielen 57% auf Hongkongs Eigenexporte und 43% auf den Transithandelsverkehr. (TKB, 4.-10.8.88)

Was die Luftfracht anbetrifft, haben sich die im Hongkonger Flughafen umgeladenen Güter in den vergangenen 40 Jahren um das 600fache oder in den letzten 5 Jahren um das 2fache auf 600.000 t erhöht. (TKB, 28.7.-4.8.88)

Im Fremdenverkehr hat Hongkong im ersten Halbjahr 1988 rd. 2,58 Mio. Touristen aufgenommen, 26% mehr als im vorjährigen Vergleichszeitraum. Für 1988 werden über 5 Mio. Besucher aus dem Ausland erwartet, 20-23% mehr als 1987. Besonders schnell hat die Zahl der Touristen aus Taiwan zugenommen, sie betrug 469.000 im ersten Halbjahr 1988, im Vergleichszeitraum 1987 lag sie bei 151.000. (TKB, 11.-17.8.88) -ni-

Oskar Weggel

Geschichte und Gegenwartsbezug

Teil 1: 1911 - 1918

Die Weichen für das neue Jahrhundert werden gestellt

[Angesichts des Echos, das die sieben-teilige Serie "Geschichte und Gegenwartsbezug" gefunden hat, die in den C.a.-Ausgaben Dezember 1987 bis Juli 1988 abgedruckt wurde, hat der Autor sich entschlossen, drei weitere Abschnitte hinzuzuschalten, die den Zeitraum 1911 - 1937 umfassen und die heutzutage, nachdem sich die Revolution in China beruhigt hat, z.T. unter ganz neuen Gesichtspunkten erscheinen. Bisweilen gewinnt man den Eindruck, als knüpften Ereignisse, die sich seit 1978 ergeben haben, an Vorgänge an, die bereits sechs Jahrzehnte früher abgeschlossen zu sein schienen. Nicht zuletzt aber läßt sich auf der verlängerten Zeitachse auch der Selbsterfahrungsprozeß Chinas, der sich wie ein roter Faden durch die vorliegende Darstellung zieht, deutlicher herausarbeiten.]

Gliederung:

1.

Das Ende des Kaiserreichs: Keine Götterdämmerung, sondern eine Berdigung dritter Klasse

2.

Es brodet im Reich: Die "revolutionäre Situation" zu Beginn des 20. Jahrhunderts

2.1.

Volkssouveränität und Neue Politische Elite contra Kaisertum und Mandarinat

2.1.1.

Vom Kulturismus zum Nationalismus und vom Absolutismus zur Volkssouveränität

2.1.2.

Neue "politische Öffentlichkeit" contra alte Eliten

2.1.2.1.

Die Gentry als Widersacherin des Mandarinat

2.1.2.2.

Das neue Offizierscorps

2.1.2.3.

Neue Intelligenz: die zurückgekehrten Studenten

2.1.2.4.

Bürgertum

2.1.2.5.

Bauerntum und Geheimgesellschaften

2.1.3.

Revolutionäres Erwachen

2.2.

Politischer Regionalismus contra Zentralgewalt

2.3.

"Halbkolonialismus" statt "Herrschaft unter dem Himmel"

2.4.

Neue Vorstellungen von Staat und Gesellschaft als Sprengsätze

2.4.1.

Entbehrlichkeit der Monarchie und der alten Ordnung?

2.4.2.

Sun Yixian und seine Sanmin zhuyi

2.4.3.

Vorboten des Sino-Marxismus: Sozialismus und Anarchismus

3.

Chinas Oktoberrevolution:

Der Wuchang-Aufstand von 1911

3.1.

Der Eisenbahnskandal als Vorspiel der Revolution von 1911

3.2.

Der Aufstand am "Doppelzehnten" in Wuchang

3.3.

Die Provinzen erklären sich für unabhängig

3.4.

Das Ende der Dynastie und die Ausrufung der Republik

4.

Die zerbrechliche Republik und ihre ersten Gehversuche

4.1.

Das parlamentarische Experiment

4.1.1.

Das Fehlen parlamentarischer Traditionen und die Entstehung eines parlamentarischen Honoratiorentums

4.1.2.

Das Scheitern des demokratischen Experiments und der "Zweiten Revolution"